

In der **Gemeinderatssitzung von Schenkenfelden**, am 30.10.2014, haben sich die Damen und Herren des Gemeinderates mit Mehrheit für die Widmung des Projektes **„Windpark auf dem Steinberg“** entschieden. Bürgermeister Karl Winkler freut sich: „Schenkenfelden ist seit 16 Jahren eine Pioniergemeinde zum Thema Windenergie und wir haben mit der bestehenden Anlage der **„Zukunftsenergie“** beste Erfahrungen. Daher freuen wir uns, dass nun die Weichen für den Windpark auf dem Steinberg gestellt sind.“

Der Ort Schenkenfelden hat ca. 1.500 Einwohner, die im Rahmen einer **Volksabstimmung im Juni 2012** sich positiv für eine Windparkanlage gezeigt hat. Der Gemeinderat unterstützt den weiteren Ausbau der Windenergie.

Im **April 2013** erfolgte ein Grundsatzbeschluss für die Widmung von 5 weiteren Windenergieanlagen. Bis **Dezember 2013** hatte die in Betracht kommenden Ämter und Behörden z.B. Amt der öö. Landesregierung, Umweltschutzbehörde, benachbarte Gemeinden usw. Gelegenheit zur Stellungnahme. Am **13. März 2014** wurden die eingelangten Stellungnahmen dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

15. September – 15. Oktober 2014 – öffentliche Einsichtnahme in den Flächenwidmungsplan. In dieser Zeit konnten schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Gemeindeamt eingebracht werden.

Am **8. Oktober 2014** Abgabe der naturschutzrechtlichen Einreichunterlagen, erstellt von Dr. Kutzenberger, TBK Büro für Ökologie und Landschaftsplanung.

Am **30. Oktober 2014** hat sich der Gemeinderat mit den eingelangten Stellungnahmen, welche während der öffentlichen Einsichtnahme eingelangt sind, ausgiebig befasst. In der Gemeinderatssitzung ist die Widmung für den Windpark der WEV abgestimmt und genehmigt worden. Die Oö Landesregierung hat zu prüfen, das anschließende Baugenehmigungsverfahren wird etwa 7 bis 9 Monate dauern.

Für die Errichtung der Windenergieanlagen werden 3 bis 4 Monate benötigt, so dass eine Inbetriebnahme des Windparks am Steinberg Anfang 2016 erfolgen kann.

Das Thema Windenergie ist hier bekannt, denn es laufen seit 1996 zwei Windräder, die von der örtlichen Interessengemeinschaft „Zukunftsenergie GmbH“ und seinen Mitgliedern betrieben wird. Des Weiteren ist die Windenergie in den Gemeinden Vorderweißbach und Windhaag bei Freistadt - Spörbichl vorhanden.



Burghard Massante, Geschäftsführer des Wind- und Energieverbund Schaumburg projiziert und betreibt den „**Windpark auf dem Steinberg**“ seit Mai 2011 und konnte mit der Agrargemeinschaft Miesenwald sowie mit den Grundeigentümern, die ihre landwirtschaftlichen Flächen im Planungsgebiet bewirtschaften, Nutzungsverträge für 25 Jahre abschließen.

Ausgangslage zum Projekt auf dem Steinberg in Schenkenfelden

Die Liberalisierung des Elektrizitätsmarktes wurde gut bewältigt, doch die Zukunft in Ausrichtung auf Erneuerbare Energien bringt auch für Oberösterreich enorme Aufgaben. Die Stromproduktion mittels Windkraftanlagen ermöglicht kurzfristig eine dezentrale Energieversorgung aufzubauen, das Mühlviertel, im Grenzgebiet zur Tschechischen Republik, liegt an den Endpunkten der Netzinfrastruktur. Im Raum Freistadt besteht eine Unterversorgung an elektrischer Energie und hier im Besonderen für den Industriebereich. Die seit Jahren geplante 110 kV Leitung von Freistadt nach Rohrbach, wird in den nächsten Jahren nicht realisiert werden können. Die Stromproduktion Wasserkraft und Windkraft ist eine ideale Ergänzung für beide Energiesysteme und von hoher volkswirtschaftlicher Bedeutung. Mit der Realisierung des Projektes ist eine hohe regionale Wertschöpfungsmöglichkeit für die Region verbunden.

Projektbeschreibung

Die Wind- und Energieverbund Schaumburg GmbH in Zusammenarbeit mit der Firma REON AG erstellte aufgrund der neu definierten Energiepolitik Österreichs, eine Potenzialanalyse für prädestinierte Windkraftgebiete speziell für das Gebiet Oberösterreich.

Das Gebiet in der Marktgemeinde Schenkenfelden Ortsteil Vorderkönigschlag beidseitig der Zufahrtstraße zum Miesenwald, besitzt hervorragende Parameter zum Betrieb von Windkraftanlagen. Bei der Konzeption wurden sämtliche zurzeit vorliegende Gesetzesauflagen aus der Raumordnung, des Natur- und Landschaftsschutzes, sowie der Vogelwelt berücksichtigt und eingehalten.

Der Windpark auf dem Steinberg

Für die analysierte Fläche unter Berücksichtigung der evaluierten Daten und den Maßgaben des Landschafts- und Naturschutzes sind 5 Anlagen vom Typ Enercon 115, Narbenhöhe 135 Meter, mit einer Leistung von 2,5 MW geplant. Die Anlagenstandorte im Wald der Agrargemeinschaft Miesenwald, sind ausschließlich auf den einst von Kyrill geschädigten Flächen und unmittelbar an vorhandenen Zufahrtswegen geplant. Die vorliegenden Berechnungen lassen eine Jahresstromproduktion von ca. 35.000.000 kWh erwarten. (pro Jahr 7.000.000 kWh / je Anlage); ausreichend für über 10.000 Haushalte.

Das gegenständliche Gebiet und in diesem Zusammenhang auflaufenden Planungs- und Projektkosten werden vorerst von der Wind- und Energieverbund GmbH aus Deutschland vorfinanziert.

Mit dem Ziel, eine möglichst hohe regionale Wertschöpfung zu erreichen, ist nach Vorliegen eines positiven Baubescheides, in enger Abstimmung mit der Gemeinde die Situierung einer eigenständigen GmbH, mit Sitz in Schenkenfelden geplant. Weitere Informationen unter www.wes-steinberg.at

Nutzungsvertrag...Anspruch auf höchste Sicherheit

.....für Grundeigentümer.....Banken und Behörden

Nicht jeder Windpark ist gleich! Das trifft auf die technischen als auch örtlichen Gegebenheiten zu, im Besonderen sind es die Menschen die in jedes Projekt individuell eingebunden werden möchten. Wir wollen uns als Partner für die Region gemeinsam mit den hier Lebenden die Zukunft und großen Herausforderungen der Energieversorgung sicherstellen. Wovon wir uns deutlich von großen Investoren unterscheiden.

Zum Nutzungsvertrag:

Dieser bildet zwischen Grundeigentümern, Banken, Versicherungen und Gemeinden und uns als Projektbetreiber... die Basis und das Regelwerk... von der Planung bis zum Rückbau der Windenergieanlagen.

Die regionalen Interessen frühzeitig mit einzubinden und im Konsens weiter zu entwickeln, entspricht unserem Leitbild. Viele Akteure aus der Region und aus der Gemeinde haben dazu beigetragen, dass ein Nutzungsvertrag gestaltet worden ist, der für die Region aus der Region entstanden ist. Im Einzelnen regelt der Vertrag, die Errichtung und Betrieb, die Grundbücherliche Sicherstellung, die Vertragslaufzeit, die Nutzungsentschädigung, die Haftung, die Pflichten des Betreibers, die der Grundeigentümer, die Rechtsnachfolge, und schließlich die Beendigung des Vertrages. Größtmögliche Sicherheit und Transparenz zu erhalten, waren die schwierigsten Aufgaben, die uns letztendlich und nur gemeinsam sehr gut gelungen sind. Wir bedanken uns besonders bei den Vorstandmitgliedern der Agrargemeinschaft Miesenwald für die viele Zeit, die sie zusätzlich neben ihren beruflichen Tätigkeiten aufgebracht haben. Aber auch bei den Vertretern der Landwirtschaftskammern und deren Rechtsabteilungen. DANKE AN ALLE AKTEURE! Das Land braucht Energie, natürlich aus der Region....

Leistungen der WEV Schaumburg

Das Fundament des Unternehmens bilden vier Standbeine: **Landwirtschaft, Immobilien, Dienstleistungen und im Besonderen Erneuerbare Energien.** Ein Fundament für ein unternehmerisches Streben, das stets um den Ausgleich zwischen den Spannungsfeldern bemüht ist ökologische Ziele, gesellschaftliche
Pressekonferenz „Windpark auf dem Steinberg“

Interessen und wirtschaftliches Bewusstsein permanent in ihrem Verhältnis zueinander auszugleichen.

Durch unsere langjährige Erfahrung bei der Projektierung von Windenergieanlagen im In- und Ausland verfügen wir über umfangreiche Kompetenzen über alle Dienstleistungsbereiche hinweg. Um dieser komplexen Aufgabe gerecht werden zu können arbeitet der Wind- und Energieverbund Schaumburg in Kooperation mit der REON AG eng zusammen. Das technische Projektmanagement, Kalkulation und Rechnungswesen sind eines seiner Hauptaufgaben dieser Schnittstelle.

Im Mittelpunkt unserer Bestrebungen, steht immer eine hohe regionale Wertschöpfung und eine vertrauensvolle Beziehung zu Kommunen, Banken und Investoren, die das Gesamtkonzept abrunden. Vertrauensvoll heißt im Besonderen, immer einen persönlichen Ansprechpartner zu haben und für alle Akteure eine verträgliche Lösung zu finden.

Am 18.3.2014 erhielt die **WES Steinberg** gemeinsam mit der **ZukunftsEnergie GmbH** die Auszeichnung als **Klimarettungspartner vom Klimabündnis**.



Überprüfung der naturschutzfachlichen und -rechtlichen Aspekte als Bewilligungsvoraussetzung:

DI Dr. Harald Kutzenberger ist Landschaftsplaner und unabhängiger gerichtlich beideter Sachverständiger, der mit seinem Büro TBK – Büro für Ökologie und Landschaftsplanung das Vorhaben fachlich begleitet:

- Vorkommen geschützter bzw. – gefährdeter Lebensraumtypen bzw. Pflanzenarten im Bereich der Maststandorte
- Vorkommen geschützter- bzw. gefährdeter Tierarten, (Brutvorkommen und durchziehende Arten) im Bereich der Maststandorte
- Aspekte des Landschaftsbildes und der Erholungseignung

Die geplanten Mast-Standorte im Bereich des Miesenwalds (Gemeindegebiet Schenkenfelden) sind durch Lebensraumtypen mit geringer Sensibilität geprägt. Es liegen alle **5 Standorte auf Ackerflächen bzw. intensiven Fichtenforsten**, teilweise als **Windwurfflächen**. Es werden auch **keine Vorkommen gefährdeter- bzw. geschützter Tier- und Pflanzenarten relevant beeinträchtigt**.

In diesen Bereichen sind **keine Brutvorkommen von Vogelarten** mit erhöhtem Unfallrisiko durch Windenergieanlagen vorhanden. Es sind auch keine Brutvorkommen von Vogelarten mit hoher Sensibilität durch die Störwirkung von Windenergieanlagen vorhanden.

In zweijährigen Untersuchungen der regionalen Vogelzugaktivitäten zwischen Haslach und Raabs/Thaya (160 km) konnten keine Häufungen von durchziehenden Vogelarten, insbesondere Greifvögeln, im Bereich des Miesenwalds festgestellt werden. Im gesamten Untersuchungsgebiet sind die Merkmale des europäischen Breitfrontzugs der Vögel vorhanden – dies ist in Übereinstimmung mit weiteren Studien, z.B. „Wichmann et.al. 2013“, „Sachslehner 2006“, „Schmid & Probst 2006“

auch festgestellt haben. In den 16 Jahren des Bestehens der Windanlagen sind keine Unfälle mit Greifvögeln bekannt geworden.

Alle Abstände der Mast-Standorte zu Siedlungsgebieten liegen mit mindestens 1.400 Metern deutlich über den gesetzlich vorgeschriebenen Regelungen von 800 Metern. Es werden keine dauerhaften Beeinträchtigungen auf die Benutzung der Wanderwege und die Bewirtschaftung der Land- und Forstwirtschaftlichen Flächen verursacht, weil die Windenergieanlagen von den Wegen abgerückt sind.



„Zukunfts-Energie GmbH“

Josef Schoissengeier ist Geschäftsführer der „Zukunfts-Energie GmbH“ und kann auf eine 16jährige Erfolgsgeschichte blicken: Der Wind-Masterplan ist zur Kenntnis genommen, aber kein Beschluss des OÖ Landtages, daher nicht verbindlich – ein Leitfaden für die Entwicklung der Windenergie in Oberösterreich.

Seit 1998 betreibt die Zukunftsenergie auf einer im Flächenwidmungsplan ausgewiesenen Fläche problemlos zwei Windräder – daher kann es keine Ausschlusszone sein. Es gibt in 16 Jahren weder Unfälle mit Greifvögeln, Eiswurf, Lärmprobleme, Grundwasserverunreinigungen, etc. wir haben das wirtschaftlich betrieben – ein hervorragender Befund!

Die ortsansässigen Energiebetreiber sind seit 15 Jahren mit Windenergie erfolgreich. Der wirtschaftliche Aspekt ist für die Grundeigentümer und Landwirte sehr wichtig – Wertschöpfung bleibt in der Region!

Die Faszination der Windkraftanlagen ist stark und zieht Exkursionen und Interessierte an alternativen Energien an. „Die Energie spüren, wenn ich neben dem Windrad stehe“

Die Volksabstimmung aus dem Jahr 2012 ergab einen klaren Auftrag: 61 % dafür, 38,9% dagegen. Schenkenfelden wurde durch das Bekenntnis zur Alternativ-Energie mit dem **Energyglobe 2001** ausgezeichnet und ist auch **Klimabündnisgemeinde**. Die „Zukunftsenergie“ ist auch „**Klimaretter**“ und wurde vom Land OÖ ausgezeichnet.

Ihre Gesprächspartner:



Karl Winkler - Bürgermeister Schenkenfelden



Alfred Ratzenböck - Vizebgm. Schenkenfelden



Burghard Massante – GF Wind- und Energieverbund Schaumburg



DI Dr. Harald Kutzenberger – Büro für Ökologie und
Landschaftsplanung



Josef Schoissengeier – GF Projekt „Zukunftsenergie“
Schenkenfelden

Rückfragehinweis: Büro Medienfrau, 0699/ 170 72 1 97, office@medienfrau.at

Weitere Informationen unter www.wes-steinberg.at

Wind & Energieverbund Schaumburg

GmbH & Co.KG

Mühlenstr.60

D-31698 Lindhorst

Tel.+49(0)5725 7064221

Fax+49(0)5725 7069177

aus Österreich als Inlandsgespräch

Tel. 0676-7443876